

Weinbiet-Letterbox: Kombination zwischen Wandern und Schnitzeljagd

Auch das Weinbiet hat jetzt seine Letterbox. Sie erblickte im April 2007 das Dunkel ihrer kleinen Höhle. Hier eine Beschreibung, beispielhaft für weitere Letterboxen:

Weinbiet-Letterbox

Stadt: Neustadt/ Weinstraße

Start: Parkplatz Winzergenossenschaft Haardt/ Welschterrasse

Schwierigkeit: leicht bis mittel, geeignet für Familien mit Kindern

Gelände: bergauf, aber mäßig, angenehm zu gehen

Dauer/ Strecke: 3,5 Stunden, Hinweg ca. 4,5 km, Rückweg ca. 3 km (Rundwanderung)

Einkehrmöglichkeiten: auf dem Weinbiet (Fr Ruhetag), Waldschenke Ludwigsbrunnen

Mitbringsel: Stempelkissen, Kompass, Stift, Wanderkarte 1:25.000 Neustadt

Clues/ Hinweise:

(Bei allen Wörtern, die du unterwegs notieren musst, gilt: ß=ss, ä=ae, ö=oe, ü=ue)

Folge ab der Welschterrasse dem Roten Punkt und biege im Wald dann Richtung Waldschenke Ludwigsbrunnen rechts ab.

Kurz vor der Waldschenke führt links ein Wanderweg mit der Nummer 2 in Serpentina den Berg hinauf Richtung „Bergstein“. Folge diesem Weg.

Wenn du kurz darauf den Weg mit der Markierung „weiß-blauer Balken“ überquert hast, siehst du rechts das in Stein gehauene Portrait eines bekannten Politikers.

Notiere seinen Namen! (A) _ _ _ _ _ Auf dem ebenfalls dargestellten Wappen befindet sich eine Pflanze, deren besondere Variante als sehr positiv wahrgenommen wird, notiere ebenfalls: (B) _ _ _ _ _ .

Du folgst weiter Nummer 2, einem schönen und relativ schmalen Pfad.

Am 1. Abzweig halte dich rechts bergan. An der T-Kreuzung angekommen rechts und nach wenigen Schritten an einer unscheinbaren Gabelung links bergan.

Irgendwann (bei der 2. Rechtskehre) findest du Felsbilder. Was denkst du, was ist das für ein „Wesen“, das die Krone trägt? Notiere: ein (C) _ _ _ _ _

Nach einem weiterem Anstieg erreichst du den Bergstein mit toller Aussicht und Bank. Eine kleine Pause drängt sich also quasi auf ☺.

Achtung Familien: Kinder möglichst nicht allein vorstürmen lassen bzw. auf Vorsicht hinweisen - geht steil runter!

Wo steht drauf, dass der Bergstein x Meter hoch liegt? Auf dem (D) _ _ _ _ _ .

(x = _ _ _ m) Weiter geht's jetzt mit Nummer 2 (kurz darauf linken Pfad Richtung Norden wählen) bis du an den nächsten breiten Holzabfuhrweg (Kurve) kommst, dort geht's rechts ab.

Nach einer Weile kreuzt der Wanderweg „weiß-blauer Balken“ deinen Weg und du folgst ihm nach links Richtung Weinbiet.

Kurz vor dem Ziel laden all die Felsen wirklich zum „Schätze verstecken“ ein, aber gehe doch erstmal ganz hoch; Essen, Trinken, Spielplatz, Weinbielturm locken jetzt evtl. zunächst mehr als unsere Letterbox. Außerdem brauchst du zunächst das Lösungswort.

Aus den gesammelten Begriffen holst du dir folgende 12 Buchstaben:

- A: Buchstabe 3, 5 und 8
- B: Buchstabe 1, 8 und 9
- C: Buchstabe 1, 3 und 5
- D: Buchstabe 6, 8 und 9

Welches Wort ergibt sich aus den Buchstaben?

- a) Kelterkasten > Richtung ab Steinplatte s.u. entspricht $(x - 64)^\circ$
- b) Kellerrahmen > Richtung ab Steinplatte s.u. entspricht $(x - 314)^\circ$

Willst du dann mit der Suche starten, verhalte dich möglichst unauffällig, steige auf die Hängebrücke und schau dich um. In 300° liegt eine Steinplatte zwischen zwei Kiefern. Gehe hin und stelle dich auf die Steinplatte.

In Richtung (**Gradzahl entsprechend Lösungswort a oder b**) und 48 Schritten findest du einen moosbewachsenen „Hubbel“, der weitgehend aus Felsen besteht, gekrönt durch eine etwas schief gewachsene Eiche.

Direkt darunter stöbere mal rum und suche nach der kleinen Höhle.

Nach erfolgreichem Fund stemple ab (bitte auf Unterlage, sonst bricht Radiergummi 😊), trage dich in das Notizbuch ein und verberge die Box wieder genauso, wie du sie gefunden hast.

Rückweg: Folge immer dem blauen Punkt Richtung Haardt (auf die Richtung wird gegenüber der Außenterrasse der Gaststätte hingewiesen). Und viel Spaß bei allen weiteren Letterboxen unter www.letterboxing-germany.de!

Kurzinfo „Weinbiet“

Mit 554m ü. NN einer der höchsten Berge des Pfälzerwaldes, bekannter Aussichtspunkt mit Gaststätte des Pfälzerwald-Vereins Ortsgruppe Gimmeldingen, Wetterstation, gemauertem Panoramatum sowie Sendeanlage für UKW-Rundfunk und Fernsehen des Südwestrundfunks, die seit den 50er Jahren einen 133m hohen abgespannten Stahlfachwerkmast als Antennenträger verwendet.

Warum „Weinbiet“?

Der Begriff Weinbiet speziell für diesen Berg geht zurück auf den so genannten „WeinbietLoogstein“. Er wird 1534 in einer Deidesheimer Grenzbeschreibung erwähnt. Der im Boden liegende alte Grenzstein zeigt ein großes „G“, vermutlich für Gimmeldingen. Bei früheren Grenzumgängen wurde Wein in das „Biet“ (in dieses „G“) gegossen. Danach soll der Berg seinen Namen erhalten haben. Was die Winzer unter dem Begriff „Weinbiet“ an sich verstanden haben, solltest du nach all den Rätseln jetzt übrigens auch wissen. Besagtes „G“ wurde auf dem Stein so dargestellt, dass es dieser wichtigen Vorrichtung zur Herstellung von Wein ähneln soll.